Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 96.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 23. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate Juli, August, September werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Der russisch-japanische Krieg.

Washington, 19. Juni. Der japanische Gesandte Takahira setzte den Präsidenten Roosevelt davon in Kenntnis, daß es den japanischen Bevollmächtigten möglich sei, in Washington bis zum 1. August einzutreffen. Falls es für Rußland annehmbar sei, könne die Konferenz um diese Zeit zusammentreten. Der russische Botschafter Graf Cassini sprach im Weißen Hause vor und äußerte später, die Verhandlungen nähmen einen ungestörten Fortgang.

London, 20. Juni. Die Abendblätter veröffentlichen ein Washingtoner Telegramm, wonach Präsident Roosevelt nach der Ernennung von drei russischen und drei japanischen Friedensbevollmächtigten den Kriegführenden einen Waffenstillstand vorschlagen werde. Es verlautet, Japan werde dem Vorschlage beipflichten unter der Bedingung, daß das Abkommen über den Waffenstillstand von den Oberbefehlshabern beider Armeen unterzeichnet werde.

Neuyork, 20. Juni. Roosevelt empfahl Japan einen Waffenstillstand von drei Monaten. Es verlautet, das diesbezügliche Protokoll dürfte bis Freitag von Cassini und Takahira unterzeichnet werden. Rußland ist angeblich bereit, während der Dauer der Unterhandlungen keine weiteren Truppen nach dem Kriegsschauplatze zu entsenden.

London, 20. Juni. Nach Meldungen aus Wladiwostok ist dort Festungsartillerie, sowie eine Anzahl Genietruppen eingetroffen, die sofort den Aufbau von Befestigungswerken vornehmen. Auf Sachalin wurden die Truppen ebenfalls verstärkt und Befestigungsarbeiten in Angriff genommen.

Petersburg, 20. Juni. Während des Kampfes bei Liaojangwopin befand sich Prinz Leopold von Preußen bei den russischen Truppen. — Der deutsche Prinz-Attaché hat demnach zum erstenmale Gelegenheit erhalten, sich die typische russische Niederlage (Vorgehen ohne Flankendeckung, „Sieg!" — Umgangenwerden, fluchtartiger Rückzug) aus nächster Nähe anzusehen.

London, 21. Juni. ‚Daily Telegraph' meldet aus Tokio: Die Japaner rücken beständig siegreich vor. Die russische Armee ist auf beiden Flanken vollständig umgangen. Die Japaner haben beträchtlich mehr als eine halbe Million Mann im Felde stehen. Die einleitenden Operationen haben am 20. Mai ihren Anfang genommen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 22. Juni. Wir stehen am Sommers-Anfang, die Sonne hat nun ihren Höhepunkt erreicht. Der dem kalendermäßigen Sommer-Beginn schnell folgende Johannistag ist der uralte Feiertag der Sommer-Sonnenwende, der schon in grauer Vorzeit festlich begangen wurde, an dem auch heute noch vielfach die Johannisfeuer emporflammen. Besonders in den Alpen besteht heute noch der Brauch, daß die Burschen ihre Mädchen über und durch das Johannisfeuer schwingen, das Glück und Segen bedeutet. Von nun an werden die Tage — wir befinden uns ja in der mitternächtlichen Dämmerung — langsam, doch stetig wieder kürzer, aus den Wochen des Blühens und Sprießens treten wir in die der Ernte, auf deren Segen alle, die sich im Regen und im Sonnenschein im Freien abgemüht haben, mit Inbrunst hoffen. Auch die Sommerzeit bringt der vielen schönen Tage noch, weit hinaus liegt der Herbst, im Mittag des Jahres und des Lebens steht jetzt unsere Zeit.

Halver, 22. Juni. In Anbetracht der warmen Jahreszeit sollen die Hausfrauen folgendes beherzigen: Durch Zersetzung der Nahrungsmittel bilden sich besonders schnell im Sommer die Gifte, die nicht nur schwere Erkrankungen, sondern sogar den Tod verursachen können. Deshalb sollen Fischreste, die vom Mittag übrig geblieben sind, noch am Abend desselben Tages verzehrt werden; desgleichen die Krebse. Starke Neigung zu raschem Verderben zeigen auch die Büchsenkonserven, namentlich Sardinen in Oel, weshalb der Inhalt einer geöffneten Büchse nicht bis zum nächsten Tage aufbewahrt werden darf. Dieses Verfahren gilt auch für den Hummer. Alle übrigen Speisereste, wie solche von Fleisch, gleichviel, ob gekocht oder gebraten, ferner Mehlspeisen usw. müssen staubfrei aufbewahrt und sobald wie möglich verzehrt werden, da sie sonst mindestens zu Verdauungsstörungen führen, die in der heißen Jahreszeit leicht bedenkliche Folgen haben können. Speisen oder Speisereste, die verdächtig aussehen oder gar schon übel riechen, sind sofort zu vernichten.

+ **Halver,** 21. Juni. Unter Nr. 34 ist heute die Firma August Berghaus in Oberbrügge an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen worden.

‖ **Buschhausen,** 20. Juni. Meister Reinicke zeigt wieder aufs tollste seine Künste. Letzten Mittwoch holte er von einem Hofe in der Zeit von Mittags 12 und nachmittags 5 Uhr von einer Brut die Glucke und vier Küken. Vier weitere Küken ließ er großmütig zurück („Spare in der Zeit, so —"), hieß dafür aber zwei größere Küken einer bereits entwöhnten Brut mitgehen. In den folgenden Tagen machte er anderweit Visite, bis er sich heute mittag wieder am ersten Platz einen Braten suchte in einer edlen schwarzen Minorkahenne und einem Brüderchen der letzten beiden Küken. Diesmal kann er sich doch etwas den Bart wischen; ein im Garten nebenan beschäftigter Landwirt eilte auf das Geschrei der Hühner herzu und jagte dem Fuchs die Beute ab. Der Fuchs war noch klein, die Henne dagegen groß und schwer. Der verlorenen, aber noch zuckenden Henne wurde von dem Retter schnell der Kopf abgeschnitten, sodaß der betrübte Züchter sich doch wenigstens ein Trostsüpplein brauen kann. Das Füchslein verschwand in einer unterhalb der Schule liegenden Steinkuhle. Viele frische Locher bezeugten, daß das Füchslein sich hier wohnlich einzurichten gedenkt, und weiter ein abscheulicher Gestank, daß seine Mahlzeiten überreichlich sind. — Jeden Morgen und Abend konnte man hier mehrere muntere Häslein beobachten, die sich im sogenannten Hofgarten am zarten Kohl- und Salatblättchen labten. Seit einiger Zeit sind sie spurlos verschwunden, sie werden den Weg alles Fleisches gewandert sein. In Erwägung der anderen Verluste wird dieser nicht so sehr bedauert; giebt es keine Eier, so giebt es doch noch Kohl, denn — Füchse fressen keinen Kohl.

+ **Kierspe,** 21. Juni. Bei der Firma W. Martin in Matten bestellte die hiesige Freiwillige Feuerwehr einen eisernen Feuerwehrsteigerturm C. a. flach, mit Dach. Nachdem die Anlieferung pünktlich erfolgt war, wurde der Turm von einem Monteur und zwei Hülfsarbeitern in der kurzen Zeit von drei Tagen fertig aufgestellt, sodaß an dem Turm schon am vierten Tage nach Beginn der Aufstellung hätten Uebungen vorgenommen werden können. Der Turm ist zunächst als unten offener Turm gebaut, kann jedoch mit geringen Kosten unten abgekleidet und auch später mit ein m heizbaren Schlauchwasch und Trockenturm, mit selbsttätiger Schlauchwäsche, Patent Martin D. R. P. 159 256 versehen werden. — Die Aufstellung erfolgte auf dem freien Platze neben dem Hotel Berliner Hof und bildet eine unbestrittene Zierde unseres Ortes. Schon von weitem sieht man den Turm in imposanter Weise hervortreten als ein markantes Wahrzeichen unserer stets bereiten und opferfreudigen Feuerwehr. Schon lange hatte unsere Wehr die Errichtung eines Steigerturmes ins Auge gefaßt, da die Uebungen an der freistehenden Leiter wegen der damit verbundenen Gefahren für Leben und Gesundheit der Steiger, verboten sind. Anfänglich war der Turm aus Holz geplant und hatte die hiesige Kirchenvertretung mit allen gegen eine Stimme im Frühjahre 1901 beschlossen, der Wehr Holz zu dem Turm aus den Kirchenwaldungen zu schenken. Der Herr Kirchmeister war beauftragt, der Wehr das Holz anzuweisen, aber trotz aller Bitten war er nicht zu bewegen, mit den Vertretern der Wehr in den Wald zu gehen und das Holz anzuweisen. Auch nachdem auf einen nochmaligen Antrag der Wehr, zwei weitere Mitglieder der Kirchenvertretung beauftragt wurden, den Herrn Kirchmeister zu unterstützen, war es nicht möglich, das Holz angewiesen zu erhalten, sodaß die Wehr, nachdem ein Jahr nach obigem Beschluß der Kirchenvertretung verstrichen ist, genötigt war, den eisernen Turm, der verhältnismäßig ebenso billig ist, als ein aus Holz errichteter Turm, in Auftrag zu geben. Nach den Angaben des Fabrikanten wurde dieser Turm von demselben erst im vorigen Jahre als speziell billigster Turm konstruiert, um den Türmen von Holz im Preise etwas Gleiches, in der Unterhaltung jedoch bedeutend billigeres und inbezug auf Haltbarkeit ein von Holz nicht zu erreichendes Erzeugnis entgegenstellen zu können. — Wir können konstatieren, daß dieser Zweck erreicht ist und daß auch wir mit diesem der Firma gesetzlich geschützten Turm recht zufrieden sind. Wie wir bei den Vorverhandlungen hörten, ist dieser Turm zuerst vor einem Jahre von Herrn Martin speziell auf Anregung des Herrn Bürgermeisters von Obermarsberg bei Arnsberg, wo auch der erste derartige Turm angelegt worden ist, konstruiert worden und seitdem von der Stadt Hohenlimburg 2mal und von Oetzsch bei Leipzig einmal, also 5mal in einem Jahre angelegt. Unsere Wehr hat ihre Freude an dem prächtigen modern gebauten, und verhältnis billigem Turm.

Lüdenscheid, 18. Juni. 32. Verbandstag rhein.-westf. Konsumvereine. Zu den am Samstag begonnenen und heute zu Ende geführten Verhandlungen waren 80 Vertreter von Konsumvereinen aus Rheinland-Westfalen erschienen. Die Regierung zu Arnsberg vertrat Regierungsrat Schulze. Dem Bericht über das letzte Geschäftsjahr ist folgendes zu entnehmen: Der Verband zählt jetzt 30 Genossenschaften mit zusammen 17 406 Mitgliedern. Der Verkaufserlös ist von 4 428 797 Mk. auf 4 656 780 Mk. gestiegen. Eigene Produktion betreiben 6 Vereine (Betzdorf, Iserlohn, Lüdenscheid, Paderborn, Werdohl und Elberfeld). Der Gesamtbetrag der ausgezahlten Dividenden ist von 499 109 Mk. auf 526 274 Mk. gestiegen und macht jetzt 11,4 Prozent (gegen 11,2 Prozent des Vorjahres) vom Verkaufserlös aus. Auf die Anzahl der Mitglieder verrechnet, ergibt das eine durchschnittliche Rückvergütung von 32 Mk. für jedes Mitglied. Verbandsvorsitzender E. Nolte hielt sodann einen längeren Vortrag über „Handwerkskammern und Konsumvereine". Der nächstjährige Verbandstag soll in Arnsberg stattfinden.

Altena, 19. Juni. Die Direktion der Kreis Altenaer Schmalspurbahn hat beschlossen, den Oberbau der Strecke Altena-Lüdenscheid durch stärkere Schienen zu erneuern. Vom „Kronprinzen" bis ungefähr in der Mühlenrahmede sind die neuen Schienen bereits gelegt.

Dahl, 20. Juni. In dem von Herrn Kruskopf hierselbst angepachteten Fischereibezirk oberhalb des hiesigen Ortes wurden morgens zwischen 3 bis 4 Uhr sämtliche Fische unterhalb der Wehr von ruchlosen Menschen durch Chlorkalk vergiftet. Da die Täter erkannt worden sind, werden sie ihre Strafe erhalten.

Hohenlimburg, 19. Juni. In letzter Zeit ist es wieder mehrfach vorgekommen, daß die von dem Sauerländischen Gebirgs-Verein an Waldwegen und schönen Aussichtspunkten im Gebirge aufgestellten Ruhebänke, die der freien Benutzung der Spaziergänger dienen, zerstört wurden. Auch Wegweiser in unseren Bergen fallen oft der Zerstörungswut roher Burschen zum Opfer, wodurch die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins illusorisch werden. Der Sauerländische Gebirgs-Verein hat nunmehr für die Namhaftmachung der Zerstörer eine Belohnung von je 30 Mark ausgesetzt, um eine gerichtliche Bestrafung zu erwirken.

Gevelsberg, 20. Juni. Heute früh bemerkte ein zur Arbeit gehender Mäher in der Ofen- und Herdfabrik des Herrn Max Albers am Vogelsang hellen Feuerschein und alarmierte sofort. Die Vogelsanger freiwillige Feuerwehr war prompt zur Stelle, griff tatkräftig ein und verhinderte auf diese Weise ein weiteres Umsichgreifen des Feuers.

Bochum, 20. Juni. Ein wirklich großes Pech hatte in der letzten Nacht ein junger Mann aus Düsseldorf. Mit einem der letzten Schnellzüge von Köln kommend, überfuhr er schlafend seine Vaterstadt und erwachte erst wieder, als der Zug sich schon in Bochum befand. Sein Erstaunen war, wie man sich wohl denken kann, natürlich sehr groß. Wohl oder übel mußte er, da sich keine Rückfahrtgelegenheit mehr bot, hier übernachten, dazu die doppelte Fahrt nachzahlen — fürwahr: ein kostbares Schläfchen.

Heven a. d. R., 18. Juni. Der Schreinerlehrling Gense von hier stürzte heute aus dem Fenster seiner elterlichen Wohnung und war auf der Stelle tot. Er hatte beim Aufschlagen auf den gepflasterten Hof einen Schädelbruch erlitten.

Hamm, 19. Juni. Vom 1. Juli bis 20. September werden auf der Strecke Hamm-Hagen-Elberfeld zwei neue Schnellzüge, die sogenannten Badezüge eingelegt. Abfahrt ab Hamm 3,26 bezw. 3,48 nachmittags, Ankunft in Elberfeld 5,07 bezw. 5,21 Uhr nachmittags.

Barmen, 19. Juni. Heute morgen gegen 5 Uhr stürzte der in dem Hause Heubruchstraße 4 wohnende Buchdrucker Otto B. aus dem Fenster der nach der Hofseite belegenen Wohnung auf das Dach eines Anbaues und durch die Glasscheiben eines darauf angebrachten Oberlichtes in den Treppenaufgang. Er schlug auf die Treppe auf und fiel von dort bis in den Hof, wo er blutüberströmt aufgefunden wurde. Der Schwerverletzte wurde mittels Sanitätswagens nach dem städt. Krankenhause übergeführt. Auf welche Weise der Sturz aus dem Fenster erfolgte, ist noch nicht aufgeklärt.

Elberfeld, 19. Juni. Schwer heimgesucht wurden die Eheleute August Clarenbach. Ihre beiden Kinder, die 8jährige Elli und die 12jährige Grete, spielten mit dem Puppenkochherde, den sie zu Weihnachten geschenkt bekommen hatten. In dem kleinen Töpfchen kochten sie sich Reisbrei, den sie dann verzehrten. Kurz nach dem Genusse des Breies erkrankten die beiden Mädchen unter heftigen Vergiftungserscheinungen. Trotzdem sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war, starb das jüngere der beiden Kinder am Freitag und sein Schwesterchen am Samstag. Wie sich herausgestellt hat, hatte sich an den Kochtöpfen Grünspan angesetzt. Die untröstliche Familie wird ob ihres tragischen Geschicks allgemein bedauert. — Der traurige Vorfall mahnt zur Vorsicht.

Solingen, 19. Juni. Die Solinger Talsperre im Sengbachtale enthält heute noch 2 935 000 Kubikmeter Wasser, d. h. rund 500 000 Kubikmeter Wasser mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Eine Wassernot, wie sie im vorigen Jahre auftrat, wird in diesem Jahre nicht eintreten, nachdem die Stadt im letzten Herbst die Kraftzentrale der Stadtbahn übernommen hat. Der größte Teil des Wassers der Talsperre mußte im vorigen Jahre zum Betriebe der Turbinen des städtischen Elektrizitätswerkes verwendet werden, weil die Wupper nicht genügend Kraftwasser lieferte. Das ist in diesem Jahre nicht mehr notwendig; sobald eine längere Trockenperiode eintritt, wird das Elektrizitätswerk an der Talsperre stillgelegt und die Stadtbahnzentrale übernimmt die Erzeugung von Kraft und Licht für die Abnehmer der Stadt.

Essen, 19. Juni. Ein in Stoppenberg bei Essen bestehender polnischer kathol. Arbeiterverein beging Pfingsten unter Beteiligung etwa 20 auswärtiger Polenvereine, die äußerst zahlreich auch mit Frauen und Kindern und vielen Fahnen erschienen waren, das Fest seiner Fahnenweihe. Mit bunten Mützen und Federbüschen waren die Fahnenträger und Fahnenjunker geschmückt, von denen verschiedene auch Waffen trugen. Als die Vereine in der Nähe des Festlokals am Markte Parade-Aufstellung genommen und die Musikkapelle eingesetzt hatte, erschien die Polizei und verbot verschiedenen Arbeitern im Zuge das Tragen der Czapka (polnische viereckige Nationalmütze), die sie dann auch während der Parade in der Hand trugen.

M.-Gladbach, 16. Juni. Wie gefährlich es ist, in erhitztem Zustand kalte Getränke zu sich zu nehmen, ist schon oft betont worden. Hier starb gestern mittag der Wirt G., der, von einer Radtour zurückkehrend, kaltes Bier trank, plötzlich an einem Herzschlage.

Köln, 20. Juni. Die Beerdigung des Gouverneurs v. Wißmann erfolgte nachmittags 3,30 Uhr unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Trauergästen und des Publikums vom Hause der Schwiegermutter des Verstorbenen, Frau Geh. Kommerzienrat Hermine Langen. Die Leichenparade stellte ein Halbbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 65 mit Regimentsmusik. Dem Leichenwagen voraus schritten die Mitglieder des Vereins der Schutztruppenangehörigen mit Fahnen aus Berlin, ein Offizier der Schutztruppe mit den Orden des Verewigten, ein reitender Feldjäger mit dem Kranz des Kaisers.

Köln, 20. Juni. Gelegentlich einer Vergnügungs-Rheinfahrt des Korps Westfalia stürzte der Sohn eines Kölner Justizrats in der Nähe der Station Rhöndorf über Bord des Dampfers und ertrank. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Kinder-Anzüge
Burschen-Anzüge

in unerreicht großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Ew. Studberg,

Halver.

Ein sehr gutes

Baugrundstück

von **ca. 800 □ Ruten** in günstiger Lage in unmittelbarer Nähe des Dorfes Halver ist preiswert zu verkaufen.

Anfragen unter G. 1001 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erbeten.

Hotel zur Fuhr!

Am **Montag, den 1. Kirmeß-tag** findet bei mir

Ball

statt, wozu freundlichst einlade

Reinh. Handicks, Halver.

Eingemachte

Preisselbeeren

empfiehlt billigst

Frau E. Lausberg, Halver.

Am 2. Kirmesstage findet mir

BALL

statt, wozu freundlichst einlade

Ww. L. Lausberg, Halver.

Gesucht

ein solider erfahrener

Heizer

gegen hohen Lohn und für dauernd.

Schriftl. Off. sub. S 429 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Kirmeß Halver!

Großes

Freikonzert

im Kaisersaale.

Komiker- und Possen-Vorstellung.

Direktion: **F. Mies, Bochum**

Es ladet freundl. ein

C. Heukelbach.

Kirmeß in Halver!

Großes

Tyroler-Konzert

der altrenomirten Gesellschaft Almrausch

während der Kirmeßtage im Lokale des Herrn **C. Fasbender.**

Anfang 4. Uhr.

Entree 40 Pfg.

Am 2. Kirmeßtage von 11—1 Uhr.

Matinée

— Entree frei. —



Kaninchen-Zucht-Verein

Carthausen und Umgegend.

Versammlung

am **Sonntag, den 2. Juli cr.** nachmittags 4½ Uhr im Vereinslokale des Herrn Aug. Coordt zu Oeckinghausen zum deutschen Eck.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme
2. Zahlung der Beiträge.
3. Verlosung der angekauften und gestifteten Rassentiere.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Der

Turn-Verein Grünenbaum

feiert am **Samstag, 1. u. Sonntag, den 2. Juli** im Saale des Herrn **Albert Panne sein diesjähriges**

Stiftungs-Fest

verbunden mit

grossem **Turnerwettstreit**

an folgenden Geräten:

Reckspringen, Ringen und Hinken, Stemmen, Wettlaufen, Reck und Baren, sowie Aufmarsch mit Freiübungen.

Programm:

Samstag, den 1. Juli cr.

Abends 8 Uhr **Empfang der fremden Vereine.**
Punkt 9 Uhr: **Beginn des Reckspringens,** Nachdem: **Ringen und Hinken.**

Sonntag, den 2. Juli cr.

Punkt 11 Uhr: **Beginn des Stemmens u. Wettlaufens.**
Nachmittags 2 Uhr: **Antreten zum Abholen der Fahne.** Hiernach **Preis- rnd Ehrenpreisturnen** am Reck u. Barren sowie **Aufmarsch mit Freiübungen.**
Punkt 8 Uhr: **Preisverteilung.**

Hierauf **grosser**

FESTBALL.

Anfang des Konzerts 4 Uhr, Ball 8 Uhr.

Entree: zum Konzert **0,50** Mk., zum Ball **1,00** Mk., zum Konzert und Ball **1,25** Mk.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmann'schen Kapelle aus Halver.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Das Festkomitee. **Der Vorstand.**

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen.
Albert Panne.



Schnelles Anzünden
Sofortige Hitze
Grosse Einfachheit
Kein Russ u. kein Geruch
Reinlich und sparsam
Jede Explosionsgefahr ausgeschlossen
Minimaler Petroleumverbrauch.

Der neue

Petroleum-Gaskocher

vereinigt alle vorgenannten Vorteile in sich und ist die Heizkraft durch die Instruktion des Schornsteins eine sehr große, da derselbe jeden Wärmeverlust verhütet. Auf dem oberen Rande des Kochers lassen sich Töpfe und Kasserollen jeder Größe setzen.

Der Verbrauch an Petroleum beträgt ca. 100 Gramm pr. Stunde.

Allein-Verkauf für Halver und Umgegend

Gust. Kreimendahl,

Halver.

Turn-Verein Grünenbaum.

Sonntag, den 25. Juni cr.
morgens punkt 6½ Uhr

Abmarsch

zum Wetturnen nach Altenvoerde.

Der Vorstand.



Freiw. Feuerwehr

Buschhausen.

Sonntag, den 25. Juni cr.
morgens 7 Uhr

Uebung.

Nach der Uebung, Besprechung über Beteiligung an dem Verbandsfeste der freiwilligen Feuerwehren der Bürgermeisterei Radevormwald

Pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Germania"

Hohenplanken.

Samstag, den 24. Juni cr.
im Lokale des Herrn Carl Schulte zu Ennepe

Versammlung

abends 9 Uhr

Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Milchversandtscheine

liefert billigst

Wilhelm Bell jr., Halver.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.



Freiwillige Feuerwehr Carthausen.

Samstag, den 24. Juni cr.
abends 8 Uhr

Uebung.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Das Kommando.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren, Wäsche Konfektion und Ausstattungen.